



**Landfrauen besuchen Dolberger Heimatfreunde**

Der Heimatverein Dolberg hat 20 Landfrauen aus Vorhelm zu einem Besuch empfangen. Bei strahlendem Frühlingswetter begrüßte Dirk Kleinkel die Gäste, die sich zunächst bei Kaffee und Kuchen im Heimathaus

kennenlernten. Der 1. Vorsitzende Ludger Markenbeck und Jürgen Krupski führten die Besucherinnen anschließend in zwei Gruppen durch das Vereinsgelände. Sie präsentierten das über 300 Jahre alte Fachwerkhaus

im Dorfkern, das einst als Küsterhaus diente, sowie die Bürgerstube und das historische Backhaus. Die Vorheimer Landfrauen zeigten sich begeistert von der Gastfreundschaft und dem abwechslungsreichen Pro-

gramm. Bei einer geselligen Abschlussrunde reflektierten die Teilnehmerinnen gemeinsam die Eindrücke des Tages und die Einblicke in Dolbergs Geschichte.

HEIMATVEREIN DOLBERG

**Unbekannter beschädigt Kia**

Heessen – Ein bislang unbekannter Unfallverursacher beschädigte in der Zeit von Dienstag, 5. Mai, 18.40 Uhr, bis Mittwoch, 6. Mai, 7.30 Uhr, einen geparkten Kia an der Gellerstraße. Der Wagen wies laut Polizei Dellen an der linken, hinteren Stoßstange auf sowie Beschädigungen an der Nebelschlussleuchte. Der entstandene Schaden wird auf rund 3000 Euro geschätzt. Hinweise zum Unfallverursacher nimmt die Polizei Hamm unter Telefon 916-0 entgegen.

**BSV-Schützenfest für Kinder**

Bockum-Hövel – Der Bürger-schützenverein Hövel lädt am Samstag, 9. Mai, ab 14 Uhr zum Kinderschützenfest ein. Treffpunkt ist die Gaststätte Overbergstuben, von wo aus der Kinderzug gemeinsam mit dem Spielmannszug zum Schützenplatz „Im Brüggenkamp“ marschiert. Nach Vogeltaufe und Vogelschießen warten Hüpfburg, Entenangeln und Glitzer-Tattoos auf die Gäste. Gegen 17.30 Uhr wird die Tombola ausgelost, danach klingt das Fest am Lagerfeuer aus. Der Eintritt ist frei.

**Schützenwesen kennt keine Grenzen**

Nordenfeldmarker Schützen knüpfen Kontakte in 670 Kilometer Entfernung

Hamm-Norden/Baierbrunn – Mit einer besonderen Vereinsfahrt zeigte der Schützenverein 1839 Hamm-Nordenfeldmark, dass das Schützenwesen keine Grenzen kennt. Anlass war das Maibaumaufstellen als Teil des Gemeindejubiläums 1250 Jahre Baierbrunn im Landkreis München. Doch am Ende war es weit mehr, was vor Ort passierte. 670 Kilometer liegen zwischen dem Schützenplatz am Westberger Weg und dem Dorfplatz in Baierbrunn.



**Eine außergewöhnliche Reise:** Gemeinsam mit anderen Vereinen nahm der Schützenverein 1839 Hamm-Nordenfeldmark am Gemeindejubiläum in Baierbrunn teil. SCHÜTZENVEREIN



**Grüße aus dem Hammer Norden:** Vorsitzender Sebastian Voß (vorne) übergab an Bürgermeister Patrick Oliver Ott ein Präsent. SCHÜTZENVEREIN

„Entstanden ist die Verbindung durch unseren 2. Vorsitzenden Ralf Menke. Er hatte private Kontakte“, sagt Sebastian Voß. Der Vorsitzende fügte hinzu, dass so 2024 und 2025 jeweils eine Abordnung der Altschützen Baierbrunn zu Pfingsten am Nordener Schützenfest in Hamm teilnahm. „Im vergangenen Jahr kam dann die Einladung, auch einmal nach Baierbrunn zu kommen“, fügt Voß hinzu.

Mit dem Maibaumaufstellen, das dort alle fünf Jahre stattfindet und in diesem Jahr auch Teil des 1250-jährigen Jubiläums der Gemeinde ist, war die

richtige Veranstaltung für den Gegenbesuch gefunden. „Was dann passierte, war schon etwas Besonderes“, so Voß, denn immer größer wurde das Interesse und am Ende waren es 80 Personen, die mitwollten.

„Neben Avantgardisten, Schützenschwestern und Schützenbrüdern setzte sich die Gruppe auch aus Mitgliedern des Spielmannszuges Nordenfeldmark 1975 zusammen“, so der stolze Vorsitzende. Die Fahrt erfolgte mit einem Bus sowie einigen Privat-

Pkw.

„Was uns dann vor Ort erwartete, war einfach mega“, beschrieb Voß die Gastfreundschaft der Baierbrunner Schützen. Gemeinsam mit den Altschützen Baierbrunn, den Böllerschützen und Fahnenabordnungen der weiteren örtlichen Vereine gab es mit den Nordener Gästen einen Festumzug. „Für die passende Musik sorgte neben dem Hammer Spielmannszug die Isartaler Blasmusik und der Umzug wurde nur organisiert, weil wir mit

einer so großen Abordnung dort waren“, fügte Voß hinzu.

**Nordener Pfarrer hält Ansprache**

Bereits am Freitag waren die Nordener beim Maibaumaufstellen dabei und erlebten so den Einstieg in ein unvergessenes Wochenende, wie Voß beschrieb. Auch für den mitgereisten Davis Puthussery, den Nordener Pfarrer, gab es noch einen Programmpunkt. Er hielt die Ansprache am Ehren-

mal. Voß überreichte im Verlauf des Besuchs gemeinsam mit Kinderkönig David Schade an Bürgermeister Patrick Ott ein Präsent. Am Sonntag ging es dann zurück.

Das nächste Treffen erfolgt bereits am Pfingstwochenende. Dann kommt wieder eine Abordnung zum Schützenfest nach Hamm. „Ich glaube, wir haben geschafft, dass die Abordnung noch größer wird, aber auch einen weiteren Besuch in Baierbrunn wird es geben“, so Voß. **FRIEDRICH KULKE**

**Kaffee-Treff um drei**

Bockum-Hövel – Die Fachstelle Leben im Alter lädt zum „KaffeeTreff um 3“ ein. Dieses Angebot für ältere Bürger findet am Montag, 11. Mai, um 15 Uhr im Pfarrheim Christus-König, Eichstedtstraße 44, statt. Zu einem Kostenbeitrag von 5 Euro gibt es Kaffee und Kuchen. Alle Interessierten sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen bei Laura Bisinger unter Telefon 176734.

**Fischereiverein: Nachtangeln**

Heessen – Zum jährlichen Vereinsnachtangeln lädt der Fischereiverein Heessen 1947 für Samstag, 9. Mai, ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr am Vereinsheim mit einem Beisammensein bei Gegrilltem, bevor es mit einsetzender Dämmerung an die Vereinsgewässer geht. Geangelt wird bis 1 Uhr, anschließend klingt der Abend am Vereinsheim aus.

**SERVICE**

Freitag, 8. Mai

**VEREINE**

**Heimatvereine Heessen und Walstedde:** 16.30 Uhr, Treffen und Arbeiten an der Absturzstelle des Dambuster-Flugzeugs am Ostbusch.  
**Reservistenkameradschaft Alt-Heessen:** 18 Uhr, Monatsversammlung, Lager Graskamp, Im Oestricher Holt 54, Ahlen.  
**RGZV Hamm-Norden/Heessen:** 20 Uhr, Monatsversammlung, Vorbereitung Vereinschau, bei Familie Bergermann.

**GEMEINDEN**

**kfd St. Pankratius:** 16 Uhr, Maian-dacht, Marienstatue vor dem Pfarrheim.

**KONTAKT ZUM WA**

heessen@wa.de  
bockum-hoevel@wa.de

**Rollerfahrer „ohne alles“**

21-Jähriger unter Drogeneinfluss

Hamm – Unter Drogen, ohne Führerschein und ohne Versicherungsschutz war ein 21-jähriger Dolberger am Mittwoch, 6. Mai, um 23.35 Uhr in Hamm unterwegs. An der Hafestraße sollte er von einer Polizeistreife kontrolliert werden, ignorierte aber die Anhaltezeichen und flüchtete über die Münsterstraße sowie den Jupp-Eickhoff-Weg. Auf der Flucht kam es zur Kollision zwischen Roller und Streifenwagen.

Bevor er seine Flucht zu Fuß fortsetzen konnte, hielten die Beamten den Mann fest. Ein Rettungswagen brachte den leicht Verletzten zur ambulanten Behandlung sowie zur Entnahme einer Blutprobe in ein

örtliches Krankenhaus. Die beiden Polizisten verletzten sich bei der Festnahme ebenfalls leicht, blieben aber nach ambulanter Behandlung im Krankenhaus weiter dienstfähig. Im Rahmen der weiteren Ermittlungen stellte sich heraus, dass der 21-Jährige unter dem Einfluss von Betäubungsmitteln stand. Zudem verfügt er nicht über die erforderliche Fahrerlaubnis. Für den Roller bestand darüber hinaus seit rund zehn Jahren kein Versicherungsschutz mehr. Den Mann erwarten nun mehrere Strafverfahren.

Der Sachschaden wird von der Polizei auf etwa 6500 Euro geschätzt.

Heessen – „Es ist total schön – aber auch ein bisschen anstrengend“, sagt die ältere Dame. Dann widmet sie sich wieder dem Ton vor ihr und den beiden Kindern neben ihr, mit der sie das Stück gerade verziert. In der Kita St. Josef hat ein neues Mehrgenerationenprojekt begonnen. Gemeinsam als Dreier-team sollen sechs Senioren aus dem benachbarten Seniorenzentrum St. Josef mit zwölf Vorschulkindern basteln, malen und eben auch töpfeln. Bei der Stiftung Bildung hat die Kita das Projekt „Generationsübergreifendes Gestalten“ beantragt, gefördert wird es vom Bundesfamilienministerium, durchgeführt von der Hammer

**Mehrgenerationenprojekt in der Kita**

Senioren aus St. Josef basteln mit Vorschulkindern



**Töpferfen zusammen:** Die Kinder aus der Kita St. Josef und die Senioren der benachbarten Einrichtung

BORIS BAUR

Künstlerin Johanna Bialas. Sie hat das vielfältige Programm für die zehn Treffen zusammengestellt, gestartet wurde mit einer Mosaikuhr. Die Kinder sollen von der Erfahrung der Senioren profitieren und

die von der Begeisterung der Jüngeren. So soll im gemeinsamen Miteinander etwas entstehen, was über das Kunstwerk hinausgeht. Kita und Seniorenheim singen und frühstücken bereits gemeinsam. **bob**